

Warum ein Flugzeug solche Bahnen über Graz zeichnete

Seit Donnerstag werden rund 40.000 hochauflösende Aufnahmen im Grazer Raum gemacht. Aus der Luft, um Daten für diverse Stellen zu sammeln.

27. Juni 2026,
14:30 Uhr

Mit einer „nervigen Lärmbelästigung“ (Zitat) hatten zuletzt einige Grazerinnen und Grazer zu kämpfen. Der Lärm kam von oben, ein Flugzeug zog Bahn um Bahn über der Stadt sowie Gössendorf und Kalkleiten (Stattegg). Dabei handelt es sich nicht um Übungsflüge, sondern um gezieltes Datensammeln für diverse Ämter und Stellen für Vermessung und Planung.

Auftrag vom Stadtvermessungsamt

Der Auftrag dafür kam vom Stadtvermessungsamt sowie der Holding Graz Wasserwirtschaft. Die Vermesser möchten anhand der Aufnahmen Gebäude, Dächer und Freiräume dokumentieren und fallweise digitale 3D-Modelle anfertigen. Die Wasserwirtschaft nutzt die hochauflösenden Aufnahmen „für die Verwaltung ihres mehr als 2300 Kilometer langen Wasserleitungs- und Kanalnetzes“, wie die Stadtbaudirektion mitteilte.



*Es braucht perfekte Flugbedingungen:
wolkenlosen Himmel, klare Sicht und möglichst
wenig Dunst. Stadtbaudirektion*

Möglich sei das mit „einer hochspezialisierten Kamera des [Grazer Unternehmens Vexcel, die](#) neben Senkrechtaufnahmen in Echtfarben und Infrarot auch detailreiche Schrägluftbilder liefert“. Rund 1200 km misst die Flugstrecke, um etwa 40.000 Einzelbilder zu erstellen.

Aufnahme aus 2024: Die Grazer Innenstadt mit dem Schloßberg von oben © Foto Fischer

Die Senkrecht- und Schrägluftbilder werden obendrein für das Geoinformationssystem genutzt und sind auch für Anwendungen wie den Solardachkataster sinnvoll. Ausgewertet ist das freilich nicht von heute auf morgen: „Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich acht bis sechzehn Wochen nach der Befliegung vor“, so die Stadtbaudirektion.

Luftbilder auch fürs Archiv

Eine extra Genehmigung des Landes war für diese Flüge nicht notwendig. Das ist nur der Fall, wenn außerhalb von Flugplätzen gestartet bzw. gelandet wird. Sonst reicht der Weg über die Austrocontrol.

Solche Aufnahmen werden nicht zum ersten Mal gemacht, das letzte Mal war es 2024. Sie seien eine wertvolle Ergänzung für das Luftbildarchiv des Stadtvermessungsamtes, das bis ins Jahr 1945 zurückreicht.